

B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.**

[1.] **A n z e i g e .**

In kurzer Zeit wird bei mir zur Versendung fertig:
Völker, D., Deutschland; die Natur seines Landes, seine
Bewohner und seine Staaten. Ein Lehrbuch für Gym-
nasien, für andere höhere Lehranstalten und zum Selbst-
unterricht. Zweite Abtheilung: die geschichtliche
Entwicklung des deutschen Volks und der deutschen Staa-
ten; erste Periode: von dem ersten Auftreten der germa-
nisch-deutschen Völker bis zur Mitte des sechsten Jahr-
hunderts. Preis 1 $\frac{1}{2}$ oder 1 fl. 30 kr.

Mancherlei Hindernisse und die genauen Forschungen, welche
der Verfasser über diesen, bis jetzt noch weniger aufgeklärten,
Theil der deutschen Geschichte anzustellen genöthigt war, verzög-
erten bisher das Erscheinen dieser Abtheilung. Die Vorberei-
tungen sind indessen jetzt so weit gediehen, daß die zweite und
dritte Periode der zweiten Abtheilung und auch die dritte
Abtheilung, welche die politischen Verhältnisse Deutschlands
behandeln wird, in kurzen Zwischenräumen nach einander erschei-
nen können. Um einen Maßstab für die Versendung zu haben,
ersuche ich die geehrten Handlungen, welche Expl. der ersten
Abtheilung gebrauchten, ihren Bedarf von der zweiten Abth.
recht bald angeben zu wollen; da in den drei Jahren, seit welchen
jene bereits erschienen ist, zu viele Veränderungen in der Conti-
nuation eingetreten sein werden, um dieselbe noch als Norm an-
nehmen zu können.

Die erste Abtheilung, welche die Natur des deutschen
Landes enthält, kostet 1 $\frac{1}{2}$ oder 1 fl. 30 kr. und steht eben-
falls à Cond. zu Diensten. Ueber den Werth derselben haben
sich die bedeutendsten Stimmen bereits lobend ausgesprochen.

Reutlingen, im December 1843.

E r g e b e n s t
J. C. Maacken jun.

[2.] **Der Pilger für 1844.**

Mit dem Januar 1844 beginnt die Zeitschrift:

**Der Pilger, ein Sonntagsblatt zu Belebung
religiösen Sinnes**

herausgegeben von einigen Kapitularen des Stiftes Einsiedeln,
ihren dritten Jahrgang. Die günstige Aufnahme, die der
Pilger gleich von vornherein unter dem katholischen Publikum
gefunden und bis daher in gesteigertem Maße sich erfreute, läßt
uns das sichere Fortbestehen desselben auch für das folgende
Jahr ankündigen. Die Tendenz des Pilgers im Allgemeinen ist
religiöse Erbauung, frei von aller Polemik, und wird bei der
katholischen Geistlichkeit, wie besonders in kathol. Familien, die
nach einer geistig frommen Lectüre streben, immer willkommene
Aufnahme finden. Wir empfehlen daher diese Zeitschrift auf's
Neue der geneigten Aufmerksamkeit unserer geehrten Herren
Collegen; bei gehöriger Verwendung lassen sich in der katholi-
schen Welt um so leichter noch viele Theilnehmer dafür gewinnen,
da die Anschaffung durch die enorme Billigkeit des Preises sehr
erleichtert wird.

Der Jahrgang von 12 Heften, jedes zu 6 Bogen in hoch 4.,
denen von Zeit zu Zeit passende Bilder beigegeben werden, ist 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$
oder 3 fl. 36 kr., den wir mit 25 % in Rechnung 1844 notiren
und auf je 10 \times 1 Freieremplar bewilligen.

Das 1. Heft geben wir Behufs der Versendung zur An-
sicht auch in mäßiger Anzahl à Cond. und bitten zu verlan-
gen; die Fortsetzung jedoch nur auf feste Bestellung. Ankündi-

gungen haben wir bereits allen Handlungen zugesandt, mehr
davon stehen auf Verlangen zu Diensten.

Wir beziehen uns noch auf das kürzlich versandte, den Pil-
ger betreffende Circulair, das wir zu beachten und Bestellungen
uns möglichst bald gefälligst zukommen zu lassen bitten.

Einsiedeln, im December 1843.

Gebr. Carl & Nicol. Benziger.

[3.] **P. P.** Gotha, im December 1843.

Die in unserm Verlage bisher erschienene Zeitschrift
„**der Thüringer Bote**“ wird von Neujahr 1844 unter
dem Titel:

Der deutsche Volksbote

erscheinen. Wir beabsichtigen durch diese Aenderung des
Titels die irrige Ansicht zu berichtigen, als sei unser Blatt
nur thüringischen Localinteressen gewidmet, und wir wer-
den uns ferner bestreben, es zu einem deutschen Volks-
blatte im edelsten Sinne des Wortes zu erheben. Zu die-
sem Zwecke haben wir für die Redaction

Herrn Ludwig Köhler,

einen jungen talentvollen Schriftsteller gewonnen, der in
der Literatur der Gegenwart erzogen und von ihr genährt,
bereits glänzende Proben seines Könnens und Wollens ab-
gelegt hat. Verantwortlicher Herausgeber des Blattes
bleibt nach wie vor unser

Dr. Ludwig Storch.

Beide, Redacteur und Herausgeber, werden sich be-
mühen, dem Blatte diejenige Frische und Abwechslung zu
geben, welche man heut zu Tage von einem unterhaltenden
und belehrenden Volksblatte verlangt. Wir werden nach
Möglichkeit den neuesten Manifestationen des deutschen
Geistes dienen, indem wir die Bewegungen der Zeit vor-
urtheilsfrei verfolgen. Alles, was gut, recht und edel heisst,
wird in unserer Zeitschrift ein beredtes Organ finden, und
der Fortschritt in gesetzlichen Schranken wird unser Wahl-
spruch sein. Wir werden, wie bisher, interessante, vor-
züglich für das Volk berechnete Erzählungen geben; dann
werden belehrende Aufsätze über Volkssitten und Gebräu-
che mit solchen aus der vaterländischen und Zeitgeschichte
und gemeinnützigen von allgemein deutschem Interesse mit
einander abwechseln. Das Feuilleton unter dem Titel:
„Schreibtafel des Boten“ wird so reichhaltig als möglich
sein, und Besprechungen über neu erschienene Schriften
im Fache der Unterhaltung und Volksbelehrung, ferner
über Kunst, Politik, Volksleben etc. enthalten. Humoristi-
sche Anekdoten etc. werden als Würze beigegeben werden.

Auch wird der deutsche Volksbote den Ruhm seines
Vorgängers, des Thüringer Boten, stets nur ausgezeichnet
gute Gedichte gebracht haben, aufrecht zu erhalten suchen.

Der Preis für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern
gr. 4. ist 2 $\frac{1}{2}$ fl. Insertionsgebühren pro gespaltene Petitzelle
oder deren Raum 1 Nfl.

Verlags-Comptoir

Storch und Klett.

Sollten Sie geneigt sein, vorstehende Ankündigung in
Ihren Organen changeweise abdrucken lassen zu wollen,
so offeriren wir Ihnen gegen dasselbe den „deutschen Volks-
boten“ selbst, die technische Modezeitung für Herren-Klei-
dermacher „der Phönix“ und den „Geschäftsanzei-
ger des Adress-Taschenbuchs für das Herzogthum Sachsen-
Gotha.“ Novitäten ihres Verlags werden eine genaue un-
parteiische Besprechung in dem „deutschen Volksboten“
finden, und ersuchen Sie höflich um deren gefällige Ein-
sendung. Ihren Bedarf wollen Sie auf angefügten Bestell-
zettel angeben und uns bald zugehen lassen. **d. Ob.**